

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abwehrschlacht 1917

Manch ein unglücklich verlaufener Kampftag läßt den Waffenruhm einer Truppe in hellerem Glanze erstrahlen als ein leicht erkämpfter Sieg. Vor allem die gewaltigen Abwehrschlachten an der Westfront und am Isonzo kannten Großkampftage, die für die deutschen und österreichischen Armeen schwere Rückschläge brachten, zugleich aber Kampfleistungen der Truppe sahen, die einfach nicht zu überbieten waren.

Ein solcher Unglückstag war für die 6. deutsche Armee der 9. April 1917, an dem nach fünftägigem zermalmendem Trommelfeuer der Briten an der Arrasfront zum Generalangriff antrat und auf breiter Front tief in die deutsche Verteidigungszone eindrang. Der seit zwei Jahren in allen Stürmen behauptete und das Kampfgebiet der Arrasfront weithin beherrschende Vimy-Rücken ging an diesem Tage verloren.

Aber auch dieser Unglückstag hat in den Reihen der deutschen Verteidiger Taten gesehen, die der sprichwörtlich gewordenen Widerstandskraft des deutschen *Somme-Kämpfers* 1916 in nichts nachstanden. Neben vielen anderen Truppenteilen, die sich ausgezeichnet schlugen, war es vor allem das *Breslauer Inf. Regt. 51*, für das dieser 9. April 1917 als Ehrentag zu gelten hat. Wenn hier der Abwehrkampf dieses Regiments bis ins einzelne verfolgt wird, so nicht nur, um zu zeigen, wie eine vorbildlich geführte und von starkem Kampfwillen erfüllte Truppe noch nach 33 Monaten Feldzug Waffentaten vollbrachte, die einer unverbrauchten aktiven Truppe bei Kriegsausbruch Ehre gemacht hätten, sondern um zugleich eine jener harten und aufreibenden Abwehrschlachten, die der deutsche Westkämpfer *drei Jahre lang* gegen eine überwältigende Übermacht durchzufechten hatte, in allen ihren Einzelheiten zu kennzeichnen. Wer diesen Kampf des *Inf. Regts. 51* verfolgt, wird verstehen, warum sich nach jeder einzelnen dieser Abwehrschlachten das Antlitz der Front wandeln mußte.

Das *Inf. Regt. 51* hatte im Jahre 1916 die bisher schwersten Monate des Krieges zu überstehen gehabt. Zweimal hatte es je fünf Wochen in den Brennpunkten der